

INHALT

Vorwort	
Da werden Scherben zur Vase ...	7
Von der Zeit- zur Resonanzforschung	
Die eingesparte Zeit ist im Eimer	10
Pädagogische Resonanz auf den Punkt gebracht	
Unterricht gelingt, wenn es im Klassenzimmer knistert	14
Momente des Mitschwingens im Unterricht	
Resonanz ist messbar – an den Augen ablesbar	26
Schule als Resonanzraum	
Schule als Resonanzraum ist eine Schule mit Anziehungskraft	34
Motivation durch Resonanzbeziehungen	
Resonanz stärkt Motivation durch Selbstwirksamkeitserwartungen	54
Feedback – Akzeptanz durch Resonanz	
Feedback ist nur in einem Resonanzraum wirksam	64
Kompetenz und Resonanz in Dissonanz	
Resonanzpädagogik pflegt eine besondere Fehlerkultur	76
Vertrauen schafft Resonanzzonen	
Das geschenkte Vertrauen verstärkt sich selbst	86
Ein »Resonanzkompass« als Orientierungshilfe	
Brücken müssen dort tragen, wo nur ein Abgrund ist	92

Beziehungsbildung im Smartphone-Zeitalter Macht es das Leben besser, sich mehr Welt in Reichweite zu bringen?	98
Humor als Indikator für Resonanzverhältnisse Die Dinge lösen sich aus ihrer Verhärtung	106
Eigene Resonanzerfahrungen des Resonanzforschers Werfe ich einen kleinen Stein in einen See	112
Dank als Resonanz Und jede gibt und nimmt zugleich	122
Bildnachweis	123
Glossar	124
»Einen Kopf größer« – oder: die Grammatik des Gelingens Expeditionen zu pädagogischen Resonanzfeldern – Ein Nachwort von Reinhard Kahl	128
Literaturnachweise / Anmerkungen	141